

Erscheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach den
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition
Merseburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:
die dreigefaltete Korpuszeile oder
deren Raum 13/4 Pfg.

Sprechstunden der Redaction
9-10 und 2-3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Neunundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 294

Donnerstag den 16 December.

1886

Wierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringergeld 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 10 Uhr Vormittags.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Behufs Fortführung der örtlichen Domainen-Rentenheberollen für das Etatsjahr 1887/88 wollen die beteiligten Magistrate und Ortsvorstände diesseitigen Kreis-Kassen-Bezirks diese Heberollen bis Ende December ds. Js.

bei Vermeidung der Abholung derselben auf Kosten der Rückständigen hierher einfinden.

Ueber die bei den Domainen-Rentenpflichtigen Grundstücken eingetretene und in den Heberollen noch nicht berücksichtigten Besitz-Veränderungen sind die gewöhnlichen Umschreibungs-Protokolle, zu denen Formulare von der unterzeichneten Kasse zu beziehen sind, ordnungsmäßig aufzustellen und den Heberollen beizufügen.

Merseburg, den 6. December 1886.

Königliche Kreis-Kasse.

J. B. Wolfram, Reg. Civ.-Supern.

Eröffnung der Strecke Merseburg-Mücheln.

Am 15. December dieses Jahres wird die Neubahnstrecke Merseburg-Mücheln mit den Zwischenstationen Niederbeuna, Frankleben, Bernsdorf, Reumark-Bebra, Lützendorf sowie der Endstation Mücheln und dem Anschluß an die Station Merseburg eröffnet und zwar die Haltestellen Frankleben und Lützendorf sowie die Station Mücheln für den Personen-, Gepäck- und Privatdepeschenverkehr und für die Abfertigung von Eis- und Frachtgütern, Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren, die Haltepunkte Reumark-Bebra, Niederbeuna und Bernsdorf dagegen nur für den Personen-, Gepäck- und Privatdepeschen-Verkehr.

Die genannte Strecke wird vom gleichen Tage ab dem zur unterzeichneten Verwaltung gehörigen königlichen Eisenbahn-Betriebs-Amt Weißenfels unterstellt.

Für die neueröffnete Strecke kommen die Bestimmungen des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands vom 11. Mai 1874 und der Bahnordnung für deutsche Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung vom 12. Juni 1878 sowie der Local-Personen-Güter- und Vieh-pp. Tarif für den Eisenbahn-Direktionsbezirk Erfurt zur Anwendung. Tarife und Fahrpläne für die neue Strecke werden besonders bekannt gegeben.

Erfurt, den 12. December 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Nichtamtlicher Theil.

Merseburg, den 15. December.

Die Furcht der Opposition.

Am ersten Tage der Staatsberatung führte der preussische Finanzminister im Reichstage aus, daß alle die Aufgaben, die dem Reich und Preußen gestellt seien, mit den Erträgen des Branntweinmonopols vollständig erfüllt werden könnten, und soweit letztere nicht ausreichten,

nur eine Erfüllung in tantum stattfinden werde. Auf den Zwischenruf von links: „Tabaksmonopol!“ fuhr der Minister fort: „Der Tabak wird später gewiß noch dazu kommen. Sie wissen, das ist meine positive Ueberzeugung.“ Am zweiten Beratungstage erklärte Herr v. Scholz ausdrücklich und wiederholt, das Tabaksmonopol stehe nicht auf dem Programm der verbündeten Regierungen; er habe mit seiner Bemerkung nur der persönlichen Ueberzeugung Ausdruck geben wollen, daß der Reichstag es dereinst wiedersehen werde. „Ich werde es vielleicht nicht erleben“, fügte er hinzu, „sicher und hoffentlich nicht in dem Amte eines preussischen Finanzministers, aber ich werde es hoffentlich als deutscher Staatsbürger erleben und werde mich freuen, wenn ich meinem Vaterlande dereinst diese Hilfe erwachsen sehe.“ Die Furcht des Fortschritts und des Centrums haben kein Bedenken gehabt, diesen klaren und bestimmten Ausführungen des Finanzministers gegenüber einstimmend die Behauptung aufzustellen, die verbündeten Regierungen wollten die Deckung der von ihnen für notwendig erachteten Ausgaben mittelst des Tabakmonopols beschaffen. Dem gegenüber führt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung u. A. was folgt aus: „Fortschritt und Centrum befinden sich in einer verzweifelten Lage. Wachend und träumend sehen sie eine Auflösung des Reichstags vor sich, und sie ergreift die jähe Furcht, daß es mit ihrer Majorität bald ein Ende haben werde. Mit welchem Schachtruf wollen sie in die Neuwahlen eintreten? Die Ultramontanen haben noch in jüngster Zeit die Erfahrung gemacht, daß der Röder, mit dem sich früher Wähler fangen ließen, nicht mehr zieht, und der Fortschrittler muß, wenn er den Muth hat, gegen sich selbst wahr zu sein, zu ähnlichen Schlüssen gelangt sein. Es ist uns also vollständig begreiflich, daß in beiden Parteien im Hinblick auf die Zukunft eine tiefe Niedergeschlagenheit herrscht. Allein — rechtsfertig diese Lage das Verhalten der beiden Parteien? Ist es erlaubt, daß man, um ein Agitationsmittel für die Wahlen zu beschaffen, die Worte, die ein Bevollmächtigter zum Bundesrath spricht, — wir können nicht sagen verdreht, sondern in ihr Segenheil umwandelt? Und weiter — wenn man sich eines solchen verwerflichen Mittels bedient hat — heißt es nicht der Moral einen weiteren Faustschlag in's Gesicht versetzen, wenn die Parteipresse ein Siegesgeschrei oder wie die „Berliner Zeitung“ ein Siegesgeheul über die „Niederlage“ des Gegners anstellt?“

Politischer Tagesbericht.

* Die internationale Situation hat sich, dem Londoner Standard zufolge, in etwas gebessert seit dem Georgstage in Folge persönlichen Vorgehens des deutschen Kaisers, der mit großer Freude die friedlichen Versicherungen des Votchkafers Grafen Schadow an diesem Tage hörte. Der Kaiser er-

wiederte, er würde sich freuen, sein Leben im Frieden zu beschließen und sprach die Hoffnung aus, der Czar werde eine friedliche Lösung der bulgarischen Frage finden, ohne nöthig zu haben, zum Aeußersten zu schreiten. Der Kaiser schrieb einen überaus herzlichen und eindringlichen Brief an den Czaren, der den günstigsten Eindruck auf diesen machte und die Folge hatte, daß der Czar jezt eine gewisse Neigung bekundete, die Candidatur des Fürsten von Winkgrein aufzugeben, falls die übrigen Mächte sich über einen auch für ihn annehmbaren Candidaten verständigen.

* Die Militärkommission des Reichstages trat am Dienstag in die Specialberatung des Gesetzentwurfes ein, in welcher aus Neue das vorliegende Zahlenmaterial eifrig geprüft wurde. Eine Abstimmung soll erst erfolgen, wenn sämtliche Punkte durchdebattiert sind.

* Die Budgetkommission des Reichstages genehmigte die erste Rate von 19 Millionen Mark für den Bau des Nordostseefanals und die erste Rate von 200 000 Mk. zur Errichtung eines Dienstgebäudes für das Patentamt. Bei der Abstimmung über die Forderungen für die physikalisch-technische Reichsanstalt wurde die Regierungs-Forderung abgelehnt, darauf ein Antrag Hammerer angenommen und zwar mit 12 gegen 10 Stimmen, ein Pauschquantum von 60 000 Mk. zu den Besoldungen und 100 000 Mk. zur Ausrüstung zu bewilligen.

* Dem Landtage des Fürstenthums Lippe ist die erwartete Vorlage betreffend die Regelung der Thronfolgefrage noch nicht zugegangen. Statt dessen wurde eine Mittheilung der Regierung verlesen, wonach es trotz der größten Anstrengung des Kabinettsministeriums demselben bis jezt nicht möglich gewesen sei, die Arbeit fertig zu stellen.

* Aus Posen wird gemeldet, daß die Ansiedlungskommission am 17. d. eine neue Sitzung abhalten und die allgemeinen Grundzüge, welche bei der Ansiedlung maßgebend sein sollen, durchberathen wird.

* Aus Brüssel wird der Voss. Jtg. telegraphisch gemeldet: Der König hat Stanley aus Amerika zurückberufen behufs Uebernahme des Oberbefehls über die Congoexpedition zur Rückeroberung der von den Arabern genommenen Station an den Stanleyfällen. Stanley willigte ein. Die Kosten der Expedition zahlt der König.

* Heute Mittwoch oder morgen Donnerstag reist die bulgarische Deputation von Wien direct nach Berlin, nachdem ihr der russische Votchkaffer Lobanow mitgetheilt, sie habe in Petersburg auf keinerlei Empfang zu hoffen. Nach Paris erfolgt die Reise nach Beendigung des Berliner Aufenthaltes. Der französische Votchkaffer in Wien versicherte den Herren, sie würden in Paris empfangen werden.

* Kaiser Alexander von Rußland ist sehr verstimmt darüber, daß die bulgarische Deputation in Wien vom Minister des Auswärtigen Grafen Kalnoth empfangen worden ist. Zum Ausdruck dieses Großes bleibt der Posten des Militärbevollmächtigten in Wien, dessen letzter Inhaber General Kaulbars war, vorläufig unbefestigt. — Im russischen Auswärtigen hat der deutsche Generalkonsul von Thielmann in Sofia die Zahlung der 700 000 Fr., welche die russische Vertretung in Sofia in der bulgarischen Bank niedergelegt hatte, an ein russisches Geldinstitut gefordert. Die Bank antwortete, die Zahlung werde binnen drei Tagen erfolgen.

* Dem Könige Georg von Griechenland gingen Seitens der europäischen Souveräne anlässlich der Großjährigkeitsfeier des Kronprinzen Konstantin Glückwünsche zu. Der Kronprinz empfing zahlreiche Ordensdecorationen.

Gerihtsfaal.

— Ist das Anlegen von Männerkleidern durch junge Frauen großer Unfug? Diese Frage hatte die Danziger Strafkammer zu entscheiden. Die als epravaogante junge Dame bekannte Franz Marita Piehle, welche sich seit längerer Zeit in Danzig aufhielt und gegenwärtig als Handlungsgeschäftin fungiert, war vom Danziger Schöffengericht wegen großen Unfugs zu 30 Mt. Geldstrafe verurtheilt worden, weil sie wiederholt an der Straße und auch bei öffentlichen Verhandlungen in den Gerichtssälen in Männerkleidern erschienen ist. Die Berufung hatte dagegen Verurteilung angelegt und präventiv sich in dem intimierten Antrag auch dem Schöffengericht, behauptend, daß sie schon im Elternhause solche Kleidungsstücke an angelegt habe, die ihr besuenerliche und ihr hier den Erwerb im Handgeschäft erleichterten. Der Gerichtshof konnte in dem Jünglingskleid, welches die Angeklagte trug, nichts Anstößiges finden, hob das Urtheil des Schöffengerichts auf und erkannte auf Freisprechung.

— Ein Student als Giftmischer. In Lüttich wurde der militärärztliche Oeuf fouches vor ein Kriegsgericht gestellt, um sich wegen Giftmordes zu verantworten. Er hatte in Lüttich bei einer jungen Wittwe gewohnt und sich in dieselbe verliebt. Die Frau wurde schließlich des Verhältnisses überdrüssig und kündigte fouches die Wohnung, welche an einen älteren Herrn, einen Ingenieur Schamus, vermietet wurde. fouches wurde eifersüchtig und beschloß Schamus zu tödten. Zu diesem Zwecke entwendete er Oefte aus dem Laboratorium der Universität und erprobte deren Wirkung in verschiedenen Dosen an fremden Personen in Kaffee- und Caffehäusern. Dann lenkte er seinem Opfer Schamus im Kaffeehause auf und schüttete eine starke Dosis Gift in den Kaffee, während er Domino spielte. Nach dem Genusse des vergifteten Kaffees war Schamus in fünf Minuten eine Leiche. Der Gerichtshof erkannte einstimmig fouches des Giftmordes schuldig und verurtheilte ihn zum Tode durch Pulver und Blei.

Kirche und Mission.

— Die General-Superintendenten der preussischen Landeskirche sind kürzlich auf Veranlassung des Generalsuperintendenten Dr. Brüdner zu einer Beratung über die gegenwärtige kirchliche Lage zusammengetreten. Es soll sich bei der Konferenz auch um die durch den Antrag Sammersheim angeregte Agitation gehandelt haben.

— Im preussischen Kultusministerium ist man, wie es heißt, mit dem Gesetzentwurf betr. die weitere Revision der Magesetze beschäftigt.

Bermischte Nachrichten.

— Der Kaiser wohnte am Montag Abend der Vorstellung im Opernhause bei. Nach Schluß derselben war kleinere Theaterschau bei den Majestäten. Im Laufe des Dienstag Vormittag hörte der Kaiser die Vorträge des Grafen von Pöschner und des Polizeipräsidenten und nahm darauf die Meldungen zahlreicher höherer Officiere entgegen. Mittags ertheilte der Kaiser dem Admiraltätschef von Caprivi eine Audienz, arbeitete alsdann noch längere Zeit mit dem General von Albedyll und unternahm vor dem Diner eine Spazierfahrt.

— Der Kronprinz und die Kronprinzessin hatten sich am Dienstag dem Sterbetage des Vaters der Kronprinzessin, des Prinzen Albert, und der Großherzogin Alice von Hessen, der Schwester der Kronprinzessin, nach Potsdam begeben.

— Fürsten reisen rufen in der Regel allerlei sensationelle Gerüchte hervor. So ist es auch bei der Reise des bayerischen Prinz-Regenten nach Berlin der Fall. Es heißt, daß die jüngste Tochter des deutschen Kronprinzen künftige Königin von Bayern werden solle. Prinz Rupprecht, der älteste Sohn des Thronfolgers Ludwig, sei als Bräutigam für dieselbe ausersehen.

— Genauere Nachrichten aus Ostafrika besagen, daß Dr. Zühlke nicht bei Kismajou, sondern direkt in Kismajou, wo ein Fort des Sultans von Zanzibar ist, ermordet wurde. Ein deutsches Kriegsschiff dürfte bereits vor dem Orte angekommen sein. Die Eltern Zühlkes haben von allen Seiten Bemeide außerordentlicher Theilnahme erhalten. Von der Kaiserin ist ein Beileidstelegramm eingelaufen. Der Kronprinz und die Kronprinzessin haben folgendes Telegramm an die Eltern gesandt: Wir nehmen den innigsten Antheil an Ihrem schweren Verluste. Haben erst jetzt erfahren, daß der Entschlafene, an dem sich große Hoffnungen knüpften, Ihr Sohn war! Prinz Wilhelm schickte seinen Hofmarschall, Prinzessin Wilhelm eine Hofdame, um ihr Beileid auszusprechen.

— Die Köln. Volksztg. meldet zur Anwesenheit des Prinz-Regenten von Bayern in Berlin nachträglich: Bei dem Diner, welches der bayerische Gesandte Graf Lerchenfeld, zu Ehren des Regenten gab, erschien ganz unerwartet der Kaiser und nahm neben letzterem Platz. Beide Fürsten hatten eine eifrige, fast eine Stunde dauernde Unterredung, die erst unmittelbar vor dem Empfang der bayerischen Reichstagsabgeordneten ihr Ende erreichte.

— Die Ansaunmlungen vor dem kaiserlichen Fenster hatten am Dienstag Mittag enorme Dimensionen angenommen. Als die Wache vorüberzog, erschien der Kaiser am Fenster, lange andauernde stürmische Zurufe begrüßten ihn. Der Kaiser blieb längere Zeit, als sonst, am Fenster und freute sich sichtlich über die jubelnden Zurufe.

— Hochwasser. Der Rhein ist im starken Steigen; aus Mannheim, Mainz, Kehl, Waldshut liegen bezügliche Nachrichten vor. Auch der Neckar steigt.

— In einem Anfälle von Delirium hat in Löblau bei Danzig der 55jährige Hofbesitzer Bujak seine Frau erschossen. Der Mörder ist verhaftet.

— Aus Brüssel wird gemeldet: Die fünf Postdiebe, welche sich am 27. November auf der Strecke Ostende-Bruxelles in den Postwagen des Expresszuges einschlichen und daselbst Briefschaften, Postpaquet und Diamanten im Werthe von nahezu zwei Millionen stahlen, befinden sich nunmehr in den Händen der Gerechtigkeit. Unmittelbar nach dem Diebstahl hatten sich bekanntlich in Ostende fünf Männer verdächtig gemacht, deren Spuren nach England führten. Der englischen Polizei gelang es, die Verbrecher, die sich nach verschiedenen Orten begeben hatten, ausfindig zu machen und sie sammt und sonders festzunehmen. Auch die gestohlenen Diamanten-Paquete wurden bei Londoner Heflern erforscht und angehalten. Man hofft in den Besitz der gesammten gestohlenen Gegenstände zu gelangen. Die englischen Behörden haben sich bereit erklärt, die Milionendiebe an Belgien auszuliefern. Der belgische Staat würde also nochmals mit einem blauen Auge davon kommen.

Repertoire des Stadttheaters zu Halle a. S.
 Mittwoch, 15. Dec.: (im Abonnement): Wallfir.
 Donnerstag, 16. Dec.: Wilhelm Tell. — Freitag, 17. Dec.: Der Freischütz. — Sonnabend, 18. Dec.: Preciosa.

Repertoire-Entwurf der Leipziger Theater.
 Neues Theater. Donnerstag, 16. December: Hans Conci.
 Altes Theater. Donnerstag, 16. December: Kyrtig-Voriz. Anfang 7 Uhr.

Handel und Verkehr.

Gömdrer Staats-Eisenbahn-Pfandbriefe. Die nächste Ziehung findet am 3. Januar 1887 statt. Gegen den Courverlust von ca. 4 pCt. bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französischestr. 13, die Versicherung für eine Prämie von 7 Pf. pro 100 Mark.

Halle, 14. December. Preise mit Ausschluß der Maklergebühr per 1000 Rilo Netto. 1000 Rilo Weizen Roggen, 144—158 Mt., Landweizen bis 162 feinsten über Notiz. Koggen, angenehmer, 132—137 Mt., Gerste, rubig, i. Sort. gef. Chevaliergerste 160—182 Mt., Hafer, rubig, 120—123 Mt., Kaps ohne Angebot. Mohlfamen 43—44,50 Mt. Victoria-Erbsen 155—175 Mt., feine besser bezahlt. Kimmel ohne Notiz, Stärke incl. Haß p. 100 Rilo netto, gefragt, 34—35,50 Mt. Ermittelte Preise des Großhandels p. 100 Rilo Netto. Amlen 28—40 Mt., Bohnen 16—17,00 Mt., Schwertbohnen, Lupinen, Kleefaat, Pönsfamen ohne Angebot.

Futterartikel: Futtermelz 13—14 Mt. Roggenkleie 9,75 Mt. Weizenhaalen 8,00—8,25 Mt., Weizenrieselste 8,25 Mt., Matzkleie helle 9,50—10,50 Mt. dunkle 8,50—9 Mt. Oelstuden 11,75—12,00 Mt. — Matz 27,00—28,00 Mt. Rüßel 45,00 Mt. — Solaröl 6,825/30 11,50—12,00 Mt., Spiritus, p. 10000 Liter Broc still, Kartoffel- 57,90 Mt.

Leipzig, 14. December. Weizen, fest, per 1000 kg netto loco hies. 156—164 Mt. bez fremder 185—200 Mt. nominell. Koggen rubig, per 1000 kg netto loco hies. 136—138 Mt. u. Dr., fremder netto loco hiesiger 133—136 Mt. bez. u. Dr., russischer 133—136 Mt. Dr., Gerste pr. 1000 kg netto loco hies. 130—150 Mt. bez. Dr. feinst. über Notiz. Futterwaare 115—120 Mt. Dr., Hafer per 1000 kg netto loco hiesiger 118—120 Mt. bez. u. Dr., Mais per 1000 kg netto loco amerikanischer u. Donau 116—122 Mt. bez., alter u. neuer rumän. 115—130 Mt. bez. Dr., Kaps pr. 1000 kg netto nominell. Rapstuden dr. 100 kg netto loco 11,50—12,00 Mt. u. Dr. Rüßel, fest, per 1000 kg netto loco 45,50 Mt. bez. Spiritus, per 10000 l, ohne Haß loco 37,70 Mt. Gelb.

Magdeburg, 14. Decker. Land-Weizen 160—165 Mt., Weiß-Weizen 159—163 Mt., glatter engl. Weizen 150—156 Mt., Land-Weizen 140—147 Mt., Roggen 133—136 Mt., Chevalier-Gerste 160—200 Mt., Land-Gerste 140—152 Mt., Hafer 120—129 Mt., per 1000 Rilo Kartoffelstärk. per 10,000 Literprocente loco ohne Haß 37,30—38,10 Mt.

Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod aus noch unsern lieben **P a u l** im Alter von 5 $\frac{1}{2}$ Jahren, was mit der Bitte um stillen Beileid anzeigen die tiefbetrübten Eltern **Gustav Götz** und Frau. Merseburg, den 15. December 1886. Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr statt.

Bankgelder

in größeren Abschnitten zu 4% kündbar zu 4 $\frac{1}{4}$ % unkündbar und mit Amortisation gegen pupillarische Sicherheit hat stets auszuliefern

Fried. M. Kunth, Merseburg.

Schlammververkauf.

Die durch das Schlammen und Regulieren des 10q. Baches in Trebniger Flur gewonnene Schlammverde soll **Montag den 20. December cr. Vormittags 10 Uhr**, in 10 Parzellen an Ort und Stelle an den Meißbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Trebnitz, den 11. December 1886. Der Ortsvorstand.

Wer etwas annonciren will, erspart alle Mühe, Porto und Spesen, wenn er damit beauftragt die erste deutsche Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler,** Vertreter in Merseburg **Herr Carl Brendel.**

Kinderzwieback

nach ärztlicher Vorchrift bereitet empfiehlt **G. Schönberger.**

Eine herrschaftliche Wohnung, ganzes Haus, mit Garten und sonstigem Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. April 1887 zu beziehen **Clausenthor 3.**

Leipzig
W. Höffert, Königl. Hofphotograph,
 Schlossgasse 1 (Haus Polich).

Paul Hoffmann,

Uhrmacher, Ober-Burgstraße 10

empfiehlt

Stutzuhren
mit Consols
in modernen alt-
deutschen Styl,
14 Tage gehend
mit Schlagwerk.

Caschenuhren
jeder Art
in größter Auswahl
mit und ohne Bügel-
aufzug (Remontoir).
Ancer- u. Cylinder-
gang in Gold und
Silber mit 1, 2
und 3 Kapseln.
Remontoiruhren
mit Datumzeiger
Remontoiruhren
mit Schloßansicht
Nickeluhren, billig

Regulateure
die schönsten
modernsten Muster
in **Rußbaum**
Eiche
Hollfahnd
mit Gewicht und
Feberzug 8 und 14
Tage gehend.

Wanduhren
jeder Art in großer
Auswahl als:
Rahmenuhren
Kassenuhren
Bilderuhren
Kuckuckuhren
ganz billige ge-
wöhnliche
Wanduhren zc.
mit und ohne Ketten
32 Stunden, 8 und
14 Tage gehend.

Wecker
der verschiedensten
Arten zum Einstellen
und zum Aufhängen
mit Ancer-, Cylinder-
und Pendelgang
von 3 M. 50 Pf. an.
Patentwecker.

Reelle Bedienung.

Goldene Damenuhren
reizende Ausstattung.

Billige Preise.

Nickeluhrketten.

2 Jahr Garantie.

Merseburg. M. Dürbeck. Markt 12.

Einem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend er-
laube ich mir bei

Weihnachts-Einkäufen

mein großes Special-Lager

Rechte Zugemburger Gesundheits-Zäckchen für
Herren, Damen und Kinder à Stück von 1,25 Mk. an.

Normal-Hemden und Hosen (nach Prof. Dr. Jäger)
in reinwollener krimpfreier Waare und Angora von 3,75 Mk. an.

Unterbeinkleider in Wolle, Vicogne und Baumwolle in
allen Größen und Weiten für Herren, Damen und Kinder.

Woll-Herrenwesten und **Strickjacken** in guten
billigen Qual. von 3,00 Mk. an bis zu den ff. Kummgarn-Westen.
Knaben-Westen von 1,70 Mk. an.

**Damen-Kragen, Damenwesten, Concert- und
Balltücher, Capotten, Kopfhawls, gestricke Damen-
und Kinderröcke, Kinderkleidchen, Handschuhe aller
Art, Samaschen, Kniewärmer, Strümpfe, Herren-
socken** zc. zc. in größter Auswahl zu empfehlen.

gestreifte Varchent-Hemden (groß) von 1,30 Mk. an.
(NB. Streng reelle tadellose Waare, billigste Preise.)

D. O.

Einem hochgeehrten Publikum

zeigt Unterzeichneter hierdurch ergebenst an, daß von jetzt ab ein

Ausverkauf
sämmtlicher

Stiefel- u. Schuhwaaren

stattfindet. Es sind alle Artikel in **grosser Auswahl** vorhanden
und hoffe ich einen Jeden mit dem **Preise** zufrieden stellen zu können, auch
werde ich die mich beehrenden Käufer (da Fachkenntnis) nur beste
Qualität liefern. Achtungsvoll

Jul. Mehne, fl. Ritterstr. 1.

Nachlaß-Auction.

Sonnabend, den 18. ds. Mts. von
Vormittags 9 Uhr an werde ich im Lokale
„Zur guten Quelle“ hieselbst,
Saalstraße 9

einen **Mobiliar-Nachlaß** bestehend aus:
Tischen, Stühlen, div. Sesseln, sämmtlichem
Wirtschaftsinventar als Betten, Porzellan- und
Glasgeschirr auch Decken, und einer bedeutenden
Menge Kleidungsstücke pp., 1 gut erhaltenes
Gewehr (Lefauchez) mit Koffer und Munition
ferner:

2 gut gehende Nähmaschinen, sowie eine Partie
Zirkelmeier, 2 Decimalwaagen und dergl. mehr
meistbietend versteigern.

Merseburg, den 13. December 1886.

Fried. M. Kunth
vereid. Auctions-Commissar u. Taxator.

**Christbaum - Untersätze
mit Musik!**

um das heilige Weihnachtsfest durch einen
sich langsam drehenden **Christbaum**
gleichzeitig von **feierlicher Musik** zu verherr-
lichen, sowie auch das ganze Jahr hindurch für
Tafelaufsätze, Dessertplatten zc. für Hotel-
und Privatgebrauch.

In feinen Nickelgehäuse p. Stück 35 Mk.

Albert Bohrmann.

Lady Twist
traf wieder ein

Ernst Meyer,
Bahnhoffstr. 1.

Specialität!
Echt böhm. Bettfedern,
billige Betten,

das vollständige Gebett von 25 Mark an, hält
stets größtes Lager hier

B. Levy,
Hofmarkt 7. bei Herrn Supe.

Halt! Halt!

Gute sind die **billigen Vüchlinge**
eingetroffen. Im Ganzen sowie im Ein-
zelnen ganz billige Preise.

Heinrich Müller,
Windberg 8, vis-a-vis der 2. Bürgerschule.

Generalversammlung
der Ortskrankenkasse des Maurergewerks
Sonntag, d. 19. d. M. Nachm. 3¹/₂ Uhr
in der „guten Quelle.“

Tagesordnung:

1) Wahl des Vorstandes.
2) Wahl dreier Ausschußmitglieder zur Prüfung
der Rechnung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen,
sowohl der Arbeitgeber als auch der Arbeitnehmer
wird gebeten.

Der Vorstand.
G. A. Pfeiffer.

Freie turn. Vereinigung.
Nächsten Freitag von 8¹/₂ Uhr ab Turnstunde.

Gasthof z. Ritter St. Georg.
Donnerstag den 16. d. Mts.

Schlachtfest.
Abends 6 Uhr Brat- und frische Wurst,
wozu freundlichst einlabet

C. Heuschkel.

Eine **frischmilchende Kuh**
steht zu verkaufen in
Göhlitzsch 10.

Ein **fettes Schwein** ist zu
verkaufen **Sand 13.**

Weihnachts - Anzeige.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sind wir so frei, einem hohen Adel sowie dem hochgeehrten Publikum der Stadt Merseburg und Umgegend uns auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

Der lebhafteste Aufschwung unseres hiesigen Geschäftshauses beweist aufs Schlagendste, daß unsere realen Principien, bei einem großen Umsatz nur

das Beste zu möglichst billigen Preisen mit kleinem Nutzen abzugeben, Anstang gefunden.

Durch äußerst günstige directe Einkäufe im In- und Auslande sind wir in diesem Jahre in der Lage, unsern geehrten Abnehmern ganz besondere Vortheile zu bieten, und sowohl durch eine überraschend schöne Auswahl der praktischsten und begehrtesten Artikel, als auch durch außergewöhnlich billige Preise **Unerwartetes** zu leisten.

Wegen des knappen Raumes erwähnen in dem endverzeichneten Weihnachts-Catalog nur diejenigen von unsern tausend Artikeln, welche sich ganz besonders zu **praktischen** Geschenken eignen, und machen nur noch darauf aufmerksam, daß jeder derselben zu **verschiedenen Preisen je nach Qualität und Bedürfnis am Lager ist.** Zur größeren Bequemlichkeit ist in einem besonderen Räume unseres Etablissements eine übersichtliche Ausstellung zur gef. Auswahl arrangirt.

Hochachtungsvoll

Emil Plöhn & Co.,

Merseburg, gr. Ritterstraßen - Ecke.

== Catalog passender Weihnachts-Geschenke. ==

Für Damen:

Garnirte und ungar-nirte Winterhüte für Damen und Mädchen in nur neuesten Formen und geschmackvollen Arrangements.

Bulgaren-Hauben neueste Kopfbekleidung für Damen für den Winter in hochfeinen Dessins.

Velzmuffen u. Kragen. Neglige-Häubchen für Damen in Nappsacon von 20 Pf. an.

Zur Ballfaison sind alle in dieses Fach schlagende Artikel wie Spitzenstoffe, Satins, Atlas, franz. Aigrettes, in prachtvollen Lichtfarben und überraschender Auswahl am Lager.

Schleifen, confectionirt von Spitzen, Züll, indischen Mull, Gemille u. den allerneuesten französischen Stoffen u. Arrangements, à 25, 40, 50, 75 Pf., 1 bis 3 M.

Shawls u. Ravallières in Züll, indisch, Mull, Seide, confectionirt u. gewirkt in herrlichem Sortiment von 15 Pf. bis 5 M.

Spanische Shawls u. Barben u. Fichus in schwarz u. farbig von 1 M. an. Confectionirte Ball-Fichus bis 10 M.

Seidene Damentücher, weiße Ragamafis à 15 Pf. bis 1 M. coul. Cachenez 25 Pf. bis 1 M., reinseidene Damentücher in damascirten und glatten Dessins, 1 bis 12 M.

Neglige-Häubchen in gr. Ausw. 25 Pf. bis 4 M.

Rüschen in 500 Dessins, auch in einzelnen Carous.

Taschentücher in Leinen, Batist, Mansoc, Züll, mit reizenden Stickereien u. Monogramms auch in Carton-Aufmachung hoch-elegant.

Damenschürzen in Leinen, Satin, coul. Nips, Shirting mit Stickerei, fein, confectionirt mit Batist, Schürzen mit Stickerei, Alpaca, Seide, Atlas u. neue Prinzess-Haus-Schürzen, Raouon und Congreß von 30 Pf. an.

Corsetts, ganz vorzüglich im Sitz u. Ausstattung mit Balance u. echt Fischbein in jeder Qualität und Breite von 65 Pf. bis 10 M. Tülldecken, Antimacassars, Bettdecken, Tischdecken, Gardinen, größtes Lager von 50 Pf. per Meter.

Damen-Wäsche, Hemden, Neglige-jaden, Beinkleider, Unterröcke u.

Wollene Gesellschaftstücher in weiß und farbig von 1,50 M. bis zu den feinsten und schönsten, Misch-Zücher, Pelzrinen u. Fichus u.

Wollene Damentwesten in gr. Auswahl von 1 M. an, hochelegante neue Tricot-Westen in herrlichen Facons.

Wollene Gesundheits-hemden in weiß u. farbig von 1 M. an.

Flanell-Beinkleider, imitirt, à 1,35 bis 2 M. in reiner Wolle 2,25 bis 3,50 M.

Zupons u. Unterröcke, Filzröcke in allen Farben von 1 bis 8 M. baumw. gestr. Unterröcke von 1 M. an, rein wollene gestr. Röcke von 4 M., elegante Atlas-Steppröcke u. in allen Preislagen.

Für Herren:

Oberhemden von gediegenem Stoff, untadelhaftem Sitz, sauberer und exacter Arbeit mit 4fach leinenen Einfägen, à 2,50, 3,00, 3,50, 4-5 M.

Chemisetts u. Serviteurs in besten Qualitäten à 50, 60 Pf. bis 1 M.

Rein leinene Herrenkragen, 4fach in 8 verschiedenen Facons, vorzüglich in Qualität 1/2 Dhd. à 1,50, 2 u. 2,50 M.

Manschetten mit 2 u. 4 Knopflöchern, 4 fach, 35, 50 u. 70 Pf. Herren-Schlipse und Cravatten, das Neueste was auf diesem Gebiete existirt, in Anknöpfen, Mantons und Regatts.

Seidene Herren-Cachenez in allen möglichen Qualitäten, in Halbseide von 50 Pf. an, in reiner Seide von 2,25 M. an bis zu den allerschwersten ost-indischen Tüchern.

Wollene Herren-Unterhemden in 6 verschiedenen Qualitäten von 1,25 M. an.

Wollene Unterjacken und gestrickte Jagdwesten von 2,25 M. an.

Herren-Wäsche,

Herren-Nachthemden in Halb-leinen, Pomsos und Reisleinen von 1,25 M. an.

Unter-Beinkleider für Herren in Baumwolle, Figoane und reiner Wolle, Flanell-Oberhemden, imitirt, Flanell, 1,25, 1,35-2 M., reine Wolle à 3 bis 5,00 M.,

Strümpfe, Handschuhe u.

Für Kinder:

Reizende Kinderkragen für Knaben und Mädchen, woll. und seidene Shawls, wollene Handschuhe u. Pulswärmer, gestrickte woll. Kinderanzüge, Kleider u. Röckchen, Schürzen in Leinen, Shirting, Dress, Nips, Alpaca, Batist, mit reicher Stickerei und eleganter Ausstattung.

Corsetts für jedes Alter, Knaben-Chemisetts und Serviteurs, Leinen- und Batist-Taschentücher, das ganze Dhd. schon von 1,00 M. an.

Kleine Kinderhemden und Tücher für Knaben u. Mäd-

chen jeden Alters, von 30 Pf. an, Kinderhöschen von Flanell und Barchent von 35 Pf. an **Wollene Häubchen, Kopftücher und Capotten.**

Kinder-Filzröcke in allen Größen **Knaben-Unterhosen, wollene und seidene Colliers und Shawls.**

Cravatten-Tücher in reiner Seide und Halbseide, von 20 Pf. an **Strümpfe, Handschuhe, Gamaschen, Kinderhöschen u. u. Wollene Kinderwesten.**

Wunderknäuel von 20 Pf.

Für Diensthoten und Leute:

empfehle als bes. preiswerth:

Fertige Wäsche in allen Qualitäten, Damentücher à 1,10, 1,25, 1,50, 2 M., **Mannshemden** von 1,25 M. an.

Figoane-Beinkleider v. 75 Pfg. **Barchent-Beinkleider**, 1,60 M.

Große Schürzen in practischen Facons zu sehr billigen Preisen

Wollene Gailentücher, Kopftücher, Capotten, Handschuhe, Strümpfe, wollene Westen von 1,00 M. an.

Filzröcke von 1,00-2,00 M. **Gestrickte baumw. Unterröcke** von 1,00 M. an.

Rein leinene Taschentücher, das ganze Dhd. von 2,50 M. an.

Hübsche Kragen und Manschetten wie seidene Shawls und Schleifen, sehr billig. **Atlas- und Alpacaschürzen.**

Chemisetts und Serviteurs. **Wollene Unter- u. Oberhemden**, 1, 1,50, 2 M.

Wollene gestrickte Unterjacken, à 1,25, 1,50, 2-3 M.

Gewebte und gestrickte Unter-beinkleider in großer Auswahl von 75 Pf. an.

Schwarze und woll. Chemisetts u. u.

Viele andere Artikel.

Streng feste Preise. Aufträge nach Ankerhalb gegen Nachnahme. Umtausch jederzeit gestattet.

Provinz und Umgegend.

† Weiseneß, 10. Dec. Im Hotel zum „goldenen Hirsch“ hieselbst tagte heute eine zahlreich besuchte Versammlung der Mitglieder der Norddeutschen Jagel-Versicherungs-Gesellschaft aus den Kreisen Merseburg, Weiseneß, Zeitz, Naumburg und Querfurt behufs Begründung eines Bezirks-Verbandes. — Der Zweck dieses Verbandes ist der, einmal durch Wahl von Delegirten eine geregelte Vertretung der Mitglieder bei der General-Versammlung zu schaffen, sich eigene Taxatoren aus Berufslandwirthen zu erwählen und vor allen Dingen die Controle der Jagelschäden-Regulierung durch ein ständiges Directorium stattfinden zu lassen. — Das Directorium des Bezirks-Verbandes besteht nach einstimmiger Wahl aus den Herren Rittergutsbesitzer von Hellborn—Jingst und Rittergutsbesitzer Tellemann—Schölen.

† Der Frankfurt-Berliner Schnellzug hatte kürzlich vor Erfurt ein seltenes Mißgeschick. Auf freier Strecke stand ein mit Baumwolle verladener Wagen eines Güterzuges in hellen Flammen. Der Schnellzug durfte erst vorüber, nachdem das Feuer gelöscht war.

† Bei Meiningen fand ein Pistolenduell zwischen einem Reservelieutenant und Gutsbesitzer und einem Deconom statt. Ersterer wurde am Halse verwundet.

† Wittenberg, 8. Decbr. Gestern Abend machten zwei durchtriebene Gauner unsere Stadt zum Schauplatz ihrer Thätigkeit. In einem hiesigen Baden trafen dieselben zunächst einen Berliner Handelsmann, dem sie sich anschlossen, da sie gemerkt hatten, daß derselbe viel Geld bei sich führte. Sie schwahten ihm nun vor, daß sie eine große Parthe Betten in Friedrichstadt hätten, welche ihnen feil wären und die sie ihm für einen billigen Preis zum Verkauf anboten. Der Handelsmann, trotzdem er ein Berliner ist, ging in die Falle und wanderte mit den beiden wildfremden Männern gegen 11 Uhr nach Friedrichstadt. Witten auf dem Wege fielen nun die Beiden über den alten Mann her, warfen ihn in den Graben und beraubten ihn seiner Uhr und des Geldeutels. Nach verübter That machten sie sich schleunigst auf und davon. Eine halbe Stunde später kehrten die beiden Räuber in der K.lichen Restauration ein, wofelbst sie übernachteten wollten. Obgleich der betreffende Restaurateur als solcher nicht das Recht hat, Gäste zu beherbergen, erklärte er sich dennoch bereit, ihnen Nachtlager zu gewähren, ja es fiel ihm sogar nicht einmal ein, die ihm fremden Personen nach ihren Papieren zu befragen. Für diese Vertrauensseligkeit sollte er jedoch schwer bestraft werden. Als heute Morgen die beiden Gäste nichts von sich hören und sehen ließen, revidierte der Wirth die Kammer und machte zu seinem Schrecken die Entdeckung, daß dieselbe leer war und zwar nicht bloß betreffs der darin Einquartirten, sondern auch sämtliche Betten waren ausgeräumt und verschwunden.

† Nordhausen, 7. Dec. Eine Jagdgesellschaft aus Graene schied am 30. Novbr. vier Fedelhunde in einen Dachsbau, einer der Hunde kehrte bald zurück, ein anderer am Abend, die übrigen zwei Hunde blieben aus. Die vorgenommene Ausgrabung wurde erst vorgestern Mittag beendet. In einer Tiefe von 14 Meter trafen die Arbeiter auf die eigentliche Kammer, worin ein lebender Dachs erlegt wurde. Dicht hinter der Kammer fand man die beiden Hunde, welche vom Dachs beigejarrt waren, erstickt vor.

† Seyda. Ueber die hiesige Arbeitercolonie ist jetzt eine genaue Statistik veröffentlicht, der wir folgende Angaben entnehmen. Die Einrichtung der Anstalt ist auf 200 Colonisten berechnet, wovon zur Zeit 190 Plätze besetzt sind. Diese 190 vertheilen sich folgendermaßen: Provinz Sachsen 95, das übrige Preußen 44, Anhalt 20, Braunschweig 3, Mecklenburg 1, Sachsen 12 und Thüringen 15. Hinsichtlich des Lebensalters stehen 12 Colonisten im Alter von 30—40 Jahren. 7 sind unter 20 Jahre und 11 über 60 alt. Unverheiratet sind 123, verheiratet 28, verwitwet oder geschieden 39. — Dem Bekenntniß nach sind 178 evangelisch

und 12 katholisch. Seit Eröffnung der Colonie betrug die Aufnahme 1560, der Abgang 1370. — Die Anstalt hat zur Zeit einen Viehstand von 6 Kühen, 2 Ochsen und 16 Schweinen. Geerntet wurden in diesem Jahre 80 Mandel Weizen, 750 Mandel Hafer, 120 Mandel Roggen, 10 Mandel Gerste, 900 Centner Kartoffeln und 1200 Centner Futterrüben. Später wird sich die Anstalt vollständig selbst erhalten können.

Aus der Stadt und Umgebung.

— Unter erstmaligem Vorsitz des kürzlich zu n. Vorsitzenden gewählten Herrn Regierungs-Rath Knappe vom vorgestrigen Abend der hiesige Beamten-Verein eine zahlreich besuchte General-Versammlung im Saale der Kaisersalle ab. Der Herr Vorsitzende sprach zunächst der Versammlung seinen Dank für das ihm durch seine Wahl erwiesene Vertrauen aus und verband damit die Bitte, ihn in seinen Bestrebungen, das Vereinsleben nach Kräften zu fördern, allseitig unterstützen zu wollen. Hierauf erfolgte das Vorlesen des Protocolls über die letzte Sitzung und demnachst einige geschäftliche Mittheilungen des Herrn Vorsitzenden, welche sich im Wesentlichen auf ein ermäßigtes Abonnement der Hall'schen Zeitung für die Vereinsmitglieder, sowie auf das weitere Fortbestehen des schon im vorigen Jahre zwischen dem Verein u. einem der hiesigen Herrn Ärzte resp. den hiesigen Herrn Apothekenbesitzern abgeschlossenen Vertrages bezogen. Sodann fanden einige Vorstands-Ergänzungswahlen statt. Auf Vorschlag des Vorstandes wurden gewählt: Als zweiter stellvertretender Vorsitzender an Stelle des Herrn Feuer-Societäts-Inspector Beyer, welcher die auf ihn gefallene Wahl abgelehnt, Herr Landes-Rechnungs-Revisor Türoff, als Schriftführer an Stelle des durch Versetzung aus dem Verein ausscheidenden Herrn General-Commissions-Assistenten Bach. Herr Regierung-Civil-Super-numericar Herrmann, als neues Vorstandsmitglied zur Leitung des in das Vereinsprogramm aufgenommenen Männergesangs Herr Domorganist Schumann. Die betreffenden Herren nahmen die auf sie gefallene Wahl an. Demnachst theilte der Herr Vorsitzende mit, daß betreffs der Statuten, welche bei Constatirung des Verein nach dem Muster des Hannoverischen Beamten-Vereins festgestellt worden sind, sich im Laufe der Jahre herausgestellt habe, daß dieselben für die hiesigen Localverhältnisse in einzelnen Punkten zu weitgehend und unzutreffend seien und daher einer Revision bedürftig. Die Versammlung erklärte ihre Zustimmung hierzu, und wurde eine Commission, bestehend aus dem Herrn Vorsitzenden, dem Herrn Hauptmann Geshy und dem Herrn Landes-Secretair Bethmann, mit der beabsichtigten Revision betraut. Ferner wurde seitens des Herrn Vorsitzenden die bereits im vorigen Jahre vom Vorstande in Aussicht genommene Errichtung einer Spar- und Darlehnskasse im Vereine von Neuem in Anregung gebracht und das Bedürfniß einer solchen Kasse von der Versammlung anerkannt. Die weitere Föderung der Angelegenheit, insbesondere die Ausarbeitung eines Statuts, wurde einer Kommission, bestehend aus den Herren Ober-Postsecretair Klein, Hauptmann Geshy, Rechnungs-Revisor Türoff, Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter Zahn und Landes-Secretair Bethmann, übertragen. In der zweiten Hälfte des Versammlungsabends wurde den Theilnehmern ein hoher Genuß geboten, sowohl durch einige seitens einer Anzahl sangesgeübter Mitglieder in gelungener Weise vorgetragene gefälligen Männerchöre, als ganz besonders durch die von ganz ungewöhnlicher dramatischer Begabung zeugende, überaus wirksam ausgeführte Recitation einiger Aufzüge aus dem Schafspeare'schen Drama „Julius Cäsar“ seitens des Herrn Kantor Delius. Sänger und Recitator wurden von der Versammlung mit reichem Beifall belohnt.

** Vom Hall'schen Stadttheater: Die Operetten-Vorstellung „Der Bettelstudent“ ging am Dienstag vor sich. Zu dessen Auf-föderung wurde das Opern-Füßcorps berufen, so daß die Scene auf dem Kralauer Markt und Wesse in einer hier noch nie dargestellten Voll-

ständigkeit zum Ausdruck gelangte. — Die Probe für das aus 3 Bildern bestehende Ballet „Wiener Walzer“ find im vollen Gange und dürfte diese Aufföderung außer den Balletfreunden jene Kreise interessieren, welche an einer Darstellung der historischen Entwicklung dieser Wiener Specialität Gefallen finden.

Jagd und Sport.

— Bei der bei Herrn Amtsrath Zimmermann-Bentendorff abgehaltenen großen Freijagd wurden 486 Hasen erlegt.

Humoristisches.

— Aus dem Gramen. Professor: „Herr Candidat, geben Sie mir einmal eine Definition über „zwei Atmosphären!“ — Candidat: „Zwei Atmosphären erhält man, wenn rechts von uns eine Käsekröte und links von uns ein Färingensbändler ist.“ (H. Bl.)

Vermischte Nachrichten.

— Sehr unternehmende Mädchen beherbergt ein Mädchenpensionat in Frankfurt a. M. In dieser Pflögestätte weiblicher Bildung machte die Vorsteherin die Entdeckung, daß drei ihrer Zöglinge heimlich in Correspondenz mit jungen Männern standen. Es wurden — wie das Frankfurter „Znt.-Blatt“ erzählt — sämtliche Mädchen zusammengerufen und eine Sitzung abgehalten, in welcher die Vorsteherin das Verhalten der drei Mädchen brandmarkte und vorschlug, aus den übrigen Zöglingen ein Comité zu wählen, das über das Treiben der Sünderinnen Recht sprechen sollte. Das Comité wurde auch gewählt und bestand aus fünf der ältesten Schülerinnen, einer Lehrerin und der Oberin. Als am Freitag Abend das Comité gerade Sitzung hielt, trat eine Pensionärin athemlos in das Zimmer und rief, man solle rasch kommen, die drei Angeklagten hätten sich in ein Zimmer des Parterre eingeschlossen und erklärt, sie würden sich ums Leben bringen. Alles eilte in das Parterre, man belagerte das verschlossene Zimmer, doch machten die Insassen trotz wiederholter Bitten nicht auf. Um die Thüre zu sprengen, dazu waren keine Kräfte vorhanden; man schickte deshalb in der Nachbarschaft herum nach Männern. Es dauerte aber auch nicht lange, so erschienen einige kräftige Burischen, welche gewaltsam die Thüre eindrückten. Die Eintretenden wurden jedoch an der Thüre zurückgehalten; denn eine der drei Mädchen hielt einen Revolver in der Hand, mit dem es Jeden niederzuschießen drohte, der es wagen würde, weiter vorzubringen. Einer der Burischen ließ sich jedoch nicht einschüchtern, er sprang auf das Mädchen zu und entriß ihr die Waffe. Nachforschungen ergaben, daß die Mädchen weitere Waffen nicht besaßen; man ließ sie deshalb vorläufig unbelästigt. Als man später nach ihnen sah, waren sie sämtlich verschwunden. Sie hatten die Flucht durch die Fenster des im Parterre gelegenen Zimmers genommen. Wohin sie sich gewandt, konnte nichtermittelt werden.

— Ueber die furchtbare Dynamitexplosion bei Buzarek liegen jetzt genauere Mittheilungen vor: Es war am Sonnabend Morgen 3 Uhr, als die Beodöderung des Viertels von Cotroceni durch eine furchtbare Detonation, verbunden mit einer heftigen Erschütterung, aus dem Schlafe geweckt und in gewaltigen Schreden versetzt wurde. Die Ursache der Detonation war folgende: Ein Mann wollte aus einem an der ärarisch-pyrotechnischen Fabrik liegenden Heuschöber Du stehlen. Um sich den Weg zu bahnen, zündete er ein Streichholz an. Unglücklicherweise aber fiel das brennende Zündhölzchen auf ein Bündel Heu, welches sofort Feuer fing. Der Brand griff so rapid um sich, daß der Mann sich nicht mehr retten konnte, eine Minute später erfolgte die Explosion. Diese war so furchtbar, daß alle Fenster des königlichen Palais von Cotroceni und zahlreicher Häuser in tausend Scherben zerplöterten. In zwanzig Straßen von Buzarek erfolgten alle Gasflammen. Der unglückliche Urheber der Explosion wurde in Stücke gerissen, welche stark verkohlt aufgefunden wurden. Es ist als ein besonders Glück zu bezeichnen, daß die Explosion nicht auch die nahe-liegenden Patronenmagazine traf, denn sonst läge heute ein Stück der Stadt Buzarek in Trümmern. Von einem Attentat gegen das Schloß in Cotroceni ist keine Rede.

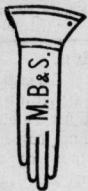
Zu Weihnachtsgeschenken passend empfehle ich mein großes Lager von

Regenschirmen

in Seide, Halbseide und Banella, nur eigenes äußerst solides Fabrikat, zu besonders billigen Preisen.

== Sonnenschirme zu jedem Preise. ==

Gust. Müller, Burgstraße 5.



Carlsbader Handschuhe

zu Weihnachtsgeschenken passend, in sehr großer Auswahl. — Seidene Ballhandschuhe sehr billig empfiehlt

Gustav Müller, Burgstraße 5.



C. Rich. Ritter,

Merseburg,

empfehl

Pianos eigener Fabrik,

neuestes System, kreuzsaitig, mit ganzem Metallrahmen, von 450 bis 1200 Mark.

Flügel

zu Fabrikpreisen aus den berühmtesten Fabriken des In- u. Auslandes.

Fünfjährige Garantie.

Hugo Kaether,

Schmalestr. 26, parterre,

empfehl sein reichhaltiges Lager

Spielwaaren aller Arten

von 10, 20, 25 und 50 Pf. an.

Sehr reiche Auswahl in 50-Pf. Artikeln!

Puppen, gekleid. u. unangekleidete, Puppenköpfe!

Reiche Auswahl! Billigste Preise!

Hugo Kaether, Schmalestr. 26, parterre.

Weihnachts-Ausstellung.

Einem hochgeehrten Publikum Merseburgs und Umgegend zeige ich hierdurch die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung ganz ergebenst an.

Dieselbe bietet eine reiche Auswahl von nur feinsten

Confituren, ff. Desserts,

Lübecker und Königsberger Marzipan

in verschiedenen Formen und Sorten sowie alle Arten

Honig- und Lebkuchen.

Achtungsvoll

Fr. Schreiber, Conditior.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle zu sehr billigen Preisen:

Wringmaschinen bester Construction, Laubsägekasten, Wiegemesser, Hackmesser, Kohlenkasten, Regenschirmständer, Feuergeräthständer mit Zubehör, Familienwaagen, Kinderschlitten, Reibmaschinen, Teschins, Revolver etc. Schlittschuhe mit nur massiven Stützen. Außerdem noch viele billige und schöne Sachen

Albert Bohrmann,

Gotthardtstr. 8.

Christbaum-Untersetzer

verschiedener praktischer Construction sehr billig.

Albert Bohrmann.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle:

Bisitenkarten und Monogramme

in geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen.

Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung von

Gratulationskarten

F. Karius, Brühl 17.

Album von Merseburg

à Stück 50 Pfennige.

Hallesche Strasse 8.

Einem geehrten Publikum bringe ich meine reich sortirte

Spielwaaren-Ausstellung

in empfehlende Erinnerung.

Frau verw. Geisler.

Hallesche Strasse 8.

Das Möbelmagazin von

Eduard Otto,

A. Dreykluft's Nachf.,

Preusserstrasse No. 8.

empfehl sein reichhaltiges Lager von Möbeln aller Art.

Cacao und Chocolate

in verschiedenen Preislagen garantirt rein, sowie

Holländisches Cacaopulver von van

Souten & Zoon in Weesp u. Blooker

in Amsterdam empfiehlt

G. Schönberger.